

## Damen

J. Scharnweber / Die letzte Saison

verlief für die &bdquo;Zebra&ldquo;-Frauen wie im Märchen: Schon gleich zu Saisonbeginn hatte sich das Team von Jan Strehlow an der Tabellenspitze festgebissen und zeigte der Konkurrenz deutlich, dass die Meisterschaftsfrage nur über den TSV Eching geklärt werden würde. Mit einer traumhaften Ausbeute gingen die Fußballerinnen schließlich über die Ziellinie: Ohne Saisonniederlage und bei nur drei Remis erzielte man nicht nur mit Abstand die meisten Tore, sondern kassierte auch die wenigsten Gegentreffer. Der Jubel über die souveräne Meisterschaft in der Kreisliga und dem damit verbundenen Aufstieg war nicht nur in der Mannschaft, sondern im gesamten Verein groß.

Trainer Jan Strehlow gab

augenzwinkernd zu: &bdquo;Vor Beginn der Saison habe ich nicht damit gerechnet, dass diese Spielzeit so erfolgreich werden würde. Aber sie ist ein Resultat der Veränderungen, die ich seit meiner Amtsübernahme vor gut zwei Jahren, eingeführt habe.&ldquo; Abgehoben sei seine Truppe während der gesamten letzten Spielzeit nicht &ndash; trotz souveräner Tabellenführung: &bdquo;Wir wissen aus der letzten Saison nur zu gut, wie sich Abstiegskampf anfühlt. Deshalb hat es lange gedauert, bis wir unser neues Leistungsniveau auch selber anerkannt haben.&ldquo; Doch Jan Strehlow ist ein Trainer, der auch im Augenblick des Jubels über die Meisterschaft schon wieder weiterdenkt: &bdquo;Natürlich müssen wir weiter an unseren Fähigkeiten arbeiten.&ldquo; Steigerungspotentiale sieht der &bdquo;Zebra&ldquo;-Coach nicht nur im Selbstvertrauen der Mannschaft: &bdquo;Wir spielen noch nicht ansatzweise den Fußball, den wir eigentlich zeigen könnten &ndash; und auch wollen.&ldquo;

Der neuen Saison in einer höheren Liga

mit schlagkräftigeren Gegnern sieht Strehlow gelassen entgegen: &bdquo;Wir werden uns nicht verrückt machen.&ldquo; Schmunzelnd fügt er hinzu: &bdquo;Auch in der neuen Liga beträgt die Spieldauer 90 Minuten und es treten elf Spielerinnen pro Mannschaft an.&ldquo; Dabei möchte er die Aufstiegseuphorie in die neue Saison mitnehmen, die Aufsteiger häufig lange durch die höhere Spielklasse tragen und für überraschende Ergebnisse sorgen lässt. Während sich die Frauenabteilung nun bis August im Urlaub befindet und danach ins Trainingslager fahren wird, kümmern sich Abteilungsleitung und Trainerstab um die Organisation der kommenden Spielzeit: Mit möglichen neuen Spielerinnen verhandle man momentan noch, echte Neuzugänge könne man zum jetzigen Zeitpunkt aber keine nennen. Abgänge wird es vermutlich keine geben: &bdquo;Das Wichtigste ist, dass unser Kader zusammenbleibt&ldquo;;, so der Echinger Coach.

